

Protokoll der Frauendelegiertenkonferenz 2025 auf dem Kirchberg Neukirchen am Samstag 25.Oktober 2025 – 9.00 bis14.00 Uhr

Teilnehmerinnen: 29 Frauen , 11 Abmeldungen,

Referentin Delphine Takwi, Theologin und Referentin für transkulturellen Dialog im Frauenwerk der Nordkirche (auf Grund der Wetterlage von Hamburg digital zugeschaltet)

(Teilnehmerinnenliste, Anlage 3)

Top 1 Morgenimpuls

Der Morgenimpuls wurde auf Grund der Wetterlage in den kleinen Seminarraum verlegt; Claudia Niklas-Reeps entzündete eine Kerze zum Andenken an die im Sommer verstorbene Hilde Credo, die uns durch die lange Mitgestaltung im Beirat und vor allem als Delegierte in die FrauenDelegiertenKonferenz (FDK) der Nordkirche in eindrücklicher Erinnerung bleiben wird und feierte mit uns eine Andacht zu den Begriffen MUTIG –STARK- BEHERZT, die uns auf den Tag einstimmte. Der von Gerburg Bruhn und Gundula Stöven-Trede beigetragener Dialog befindet sich in der Anlage 1. (sofern es digital versendet wird, ansonsten auf der Internetseite des Kirchenkreises, Unterseite Frauenwerk)

Top 2 Frühstück

Anschließend erwartete uns ein Frühstücksbuffet im großen Seminarraum, wo wir uns mit Brötchen und einer wunderbaren Marmeladenvielfalt stärkten. Claudia N-R gab einen kurzen Einblick in den momentanen Stand des Frauenwerkes und ging auf den nun gemeinsamen Wege im Frauenwerk ein- weiteres findet sich in Ihrem Jahresbericht, der sich in der Anlage 2 (Info dazu s.Anlage 1) befindet.

In der kurzen anschließenden Aussprache wurde von Gönne Tams angeregt, dass die Einladungen zu den Veranstaltungen des Frauenwerks auch in einer Form als Anlage per Mail so verschickt werden, dass ein Ausdruck für die noch üblichen Schaukästen in den Kirchengemeinden genutzt werden kann. Dieser Vorschlag wurde allgemein sehr befürwortet. Auslagen auf dem Tisch: Broschüre „Mut für die Hosentasche, Postkarte der Aktion „Frauen*solidarität feiert Vielfalt und akzeptiert Verschiedenheit.“, aktueller Frauenwerksflyer sowie die Einladung zum „Frauenmahl“ im November.

Top 3 Impulsreferat

Einstieg ins Thema mit Impulsreferat von Delphine Takwi, Theologin und Referentin für transkulturellen Dialog beim Frauenwerk der Nordkirche zum Thema: „Vielfalt als Herausforderung in einer globalisierten Welt“.

Die Referentin aktualisierte ihren Vortrag mit persönlichen Gedanken zu den Äußerungen von Bundeskanzler Merz bezüglich des „Stadtbildes“ aus der zurückliegenden Woche. So wurden wir direkt und aktuell in das Thema aus der Sicht einer Migrantin aus Kamerun geführt.

Das Impulsreferat befindet sich in der Anlage 3. Die Ausführungen wurden immer wieder durch Fragestellungen an die Tischgruppen unterbrochen und deren Ergebnisse wieder in den Themenkontext übernommen. Insbesondere die Begrifflichkeit von „Rassismus“ und „Diversität“ spielte in unserem Austausch eine große Rolle. Spontan erkannten wir, dass Kirche wenig vielfältig erscheint, das Angebot der Discounter hingegen eine große Vielfalt auf unserem Tisch bietet. Erweitert wurde der Blick auf andere gesellschaftliche Bereiche wie die soziale Gerechtigkeit (arm – reich) (Krankenversicherung gesetzlich - privat), Bildung und Chancenungleichheit verursacht durch die eigenen Lebensgeschichten. An dieser Stelle berichtete Delphine anschaulich aus dem eigenen Leben, dem Aufwachsen mit einer Mutter, die als Alleinerziehende in Kamerun große Stärke aufbringen

musste, und der Lage in ihrem Heimatland, wo viele Menschen über einen sehr guten Ausbildungsstatus verfügen, damit aber keine Jobs bekommen. Sie wies uns darauf hin, dass sie die Privilegien in Deutschland in den Bereichen Bildung, Gesundheitssystem, Frieden und der gesicherten Versorgung mit den lebensnotwendigen Dingen sieht. So schloss sie mit dem Gedanken: „Vielfalt“ lässt sich nicht alleine durch die Betrachtung der Hautfarbe beschreiben, sondern bezieht sich auf sehr viele Lebensbereiche.

Sie wies darauf hin, dass die Bücher der verschiedenen Religionen abstufen, was nachhaltige Auswirkungen auf das Frauenbild in der Gesellschaft hat, ohne dass es uns bewusst ist. Hier nannte Delphin die Gestaltung des männlichen Erbrechts, wie in ihrem Heimatland Kamerun. Ute Morgenroth wies an dieser Stelle ausdrücklich auf die Bedeutung der feministischen Theologie hin. Die Referentin konfrontierte uns mit dem Gedanken über die Vielfalt der Pflegekräfte in unseren Pflegeheimen, die sichtbar multikulturell zusammengesetzt sind. Abschließend wurde uns noch einmal deutlich, dass Migration, Rassismus und soziale Gerechtigkeit durch die Perspektive einer Migrantin einen anderen Blick ermöglichen. Diese Erkenntnis berührte uns in unserem Bewusstsein und führte bei vielen zu einer großen Nachdenklichkeit.

Delphine Takwi schloss mit dem Bild ihrer eigenen Brille: „Wie können wir in der heutigen vielfältigen Welt leben und zureckkommen? Wenn Liebe die Brille ist, durch die wir alle Menschen betrachten, dann sind Frieden, Akzeptanz und Gerechtigkeit möglich.“

Top 4 Mittagessen

Mit Frauke Pfeifer sangen wir den Refrain des Kirchentagsliedes, der schon zuvor angekündigt ist: „Mutig, stark, beherzt“.

<https://www.youtube.com/watch?v=ztcjQ07Dwmw>

Die Frauen konnten sich beim Mittagessen noch ausführlich über ihre Gedanken austauschen und eigene Positionen zu dem Gehörten bilden. So war es eine erfüllender Vormittag, der der Entwicklung der eigenen Haltung dienen konnte. Mit einem Abschiedssegenskreis schlossen wir die Veranstaltung.

Top 5 Rundgang über die Tagungsstätte

Einige Frauen nahmen noch das Angebot für eine Führung mit Claudia N-R über den Kirchberg Neukirchen und die Kirche Neukirchen an.

Protokoll: Karin Sacht

Die Anlagen finden sich auf der Internetseite des Kirchenkreises:

<https://www.kirchenkreis-schleswig-flensburg.de/kirchenkreis/dienste-und-werke/ev-frauenwerk.html>

Bei Bedarf können diese auch auf Anfrage zugeschickt werden.